

MARJA KALLASMAA (Tallinn)

VON PERSONENNAMEN ABGELEITETE ORTSNAMEN AUF DER INSEL SAAREMAA

Obwohl der Autorin des vorliegenden Beitrages keinerlei statistische Angaben zur Verfügung stehen, ist der Eindruck nicht von der Hand zu weisen, daß die älteren Namen von Bauernhöfen auf Saaremaa vorwiegend auf Personennamen zurückzuführen sind. Auf alle Fälle scheinen es wesentlich mehr zu sein als ein Drittel, wie J. Simm (1975 : 179) aufgrund seiner sich hauptsächlich auf Flurnamen basierenden Statistik vermutete. Welcher Personenname es nun gewesen ist, braucht nicht immer eindeutig zu sein, denn in älteren Aufzeichnungen hat ein und derselbe Bauer nicht immer ein und denselben Namen. Beispiele dafür sind zur Genüge gebracht worden (Tiik 1976 : 413—418; Palli 1959 : 601 u. a.). Zu der gleichen Feststellung ist auch die Autorin des Artikels bei der späteren Durchsicht der Materialien gelangt. Dennoch wurde unten versucht, für die heute bekannten Bauernhofnamen (darunter auch mancher ehemalige Ortsname) eine Entsprechung entweder unter den für ostseefinnisch gehaltenen oder fremdsprachigen Personennamen zu finden. Das Material stammt von Saaremaa, hauptsächlich vom Westteil der Insel, und deswegen basieren die Ausführungen in erster Linie auf zwei Artikeln von L. Tiik über die Männernamen des 16. und 17. Jahrhunderts auf Saaremaa. Von Archivangaben wurde das Verzeichnis 4 des Fonds 1865 des Staatlichen Zentralarchivs für Geschichte der Estnischen SSR benutzt. Hierbei erscheinen unter den Hinweisen neben den Jahreszahlen 1782, 1795, 1811, 1816, 1826, 1828 und 1834 nur die Verwahrungseinheit und das Blatt. Bei den übrigen Archivalien geben die Zahlen in dieser Reihenfolge den Fond, das Verzeichnis, die Verwahrungseinheit und das Blatt an.

Da von den Archivadokumenten nur die spätere Schicht erforscht worden ist, muß man die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit als indefinitiv ansehen.

Ebansu (B.) Ans D. Möldri 1627 *Ebbo Hans*, 1721 *Ebbo Hanso Hinrik* 3130, 2, 1, 15; 1723 *Ebba Hanso Hinric* 3130, 2, 1, 20; 1730 *Ebbo onso Hinric* 3130, 2, 1, 37 v.; 1740 *Ebboonso Trin* 3130, 2, 1, 9; 1779 *Ebanso Aini Tocht Liso* 3130, 2, 2, 57 v.; 1780 *Ebbatse Ain* 3130, 2, 2, 58; 1811 *Ebbe Hanso Jürri* 297/8, 5. Der erste Teil des Namens könnte auf den Vornamen *Ebo* (Stoebke 1964 : 18) zurückgehen; vgl. liv. *Epe Szamen* 1582 (Stoebke 1964 : 19). L. Tiik bringt dazu fries. *Ebbo*, *Hebbo* (1976a : 486).

Heigaste (B.) Khk (Kettunen 1955 : 143), *Eiga põlmas* Khk D. Kurevere; vgl. Khk Tammese 17. Jh. *Heucka Mart* 1, 2, 947, 215 v.; 1795 *Heicka Jurna Jahn* 319/22, 67 v. D. Kehila 17. Jh. *Heukaße Tönniß* 1, 2, 947, 215 v.; 1782 *Heigaste Peter* 319/15, 3; 1795 *Haukaste Peter* 319/22, 62;

1800 *Eugaste Peter* 3130, 2, 3, 20; 1816 *Heukaste* 321/1, 12; *Heicka* 321/6, 7 v. Vgl. D. Atla 17. Jh. *Heikaste Oloff* 1, 2, 947, 264 v. (vielleicht ist es mit dem heute bekannten Flurnamen *Äkipõllud* verbunden). L. Kettunen bringt als Vergleich zu *Heigaste* den Namen *Eigna*, zu dem er den schwedischen Personennamen *Eygene* und deutschen *Eugen*, *Eugenius* anführt. Zu *Eigi* ist aber, mit Verweis auf Wieselgren, *Hendrik* und dessen finnische Kurzform *Heikki* gebracht worden (Kettunen 1955 : 142—143). Bei Rei D. *Eigi* hat P. Ariste auf eine mögliche finnische Herkunft verwiesen und vermutet eine Übernahme aus den Küstendialekten (Ariste 1938 : 28). Bei *Heigaste* könnte man das Vorhandensein der Namenform *(H)eik, Gen. *(H)eiga annehmen.

Eli (B.) Kaa D. Kaisvere 1782 *Elle Jaen* 304/5, 5; 1811 *Elle Peter*, 305/1 — 16, 31; 1816 *Elle* 306/5 — 8, 34 v.; 1926 *Elle* 308/6 — 9, 13 v., Besitzer *Ellerman Peter*. Vgl. D. Meedla 1782 *Elleküllä Ado* 304/11, 4 v.; D. Muratsi 1782 *Elliste Matz* 304/5, 5 v.; 1811 *Elliste Mairt* 305/1 — 16, 65 v. L. Kettunen (1955 : 299) hat für die erste Komponente von *Elistvere* als mögliche Entsprechung den Personennamen *Elli* gebracht; V. Pall (1969 : 31) hat als Vergleich Varianten von *Ello* aus dem Põhja-Tartumaa hinzugefügt und von Stoebke *Ello* (est.) (1312 nuntius des Öselschen Volkes) genannt. Fraglich ist die Vermutung, daß *Ello* vom deutschen *Elli* abstammt. L. Tiik bringt zusätzlich fries. *Elle*, *Helle* (1976 : 486).

Ili (B.) Ans D. Üüdibe 1788 *Illi Lisa* 3130, 2, 2, 105; 1795 *Hilli Matz* 297/1, 10; 1811 *Hilli Matzi Laas* 297/3, 3; 1834 *Hillematsi* 298/1, 8 v. Vgl. *Hille* (est.) 15. Jh. (Stoebke 1964 : 20) auch *Ylle Osilianus* 1255 (ibid. 30).

Himmiste (D.) Khk 1592, 1617/18 ist *Himmy* unter dem D. Leedri gebracht. L. Tiik (1976 : 415) sieht diesen Bauern als Gründer für das spätere Dorf Himmiste an: 17. Jh. *Himmuße Lüll* 1, 2, 947, 168 v.; 1692 *Himiste Hanso Thomas* 3134, 2, 1, 150; 1782 *Himiste Jahn* 319/9, 10 v.; 1795 *Himmiste Magnus* 319/22, 29 v. E. Roos (1961 : 345) hielt *Immi* für einen altertümlichen estnischen Vornamen; Stoebke (1964 : 153) und Tiik (1976a : 486) für eine Entlehnung. Ausführlicher dazu s. Pall 1969 : 36.

Imnudu (B.) Khk D. Kotlandi 1617 *Himodt Klement* 1618/19 *Hiemott Klement* (Tiik 1976 : 414); 1691 *Himode Adama Sohn Jürgen* 3134, 2, 1, 149 v.; 1782 *Himmode Peter* 319/9, 4 v.; 1795 *Himmode Hans* 319/22, 14; 1798 *Hümmodo*. Vgl. Pn. *Himot -i ~ Himut -i, Imot -i, -u, Imut -i* (Mägiste 1929 : -25, 28). Von Saaremaa 1453 *Hymoth Pagenkurgel*, *Hymoth Korckever* (UB XI 265).

Juresta (B.) Mus D. Võhma 1592 *Jurgeste Tõnnis* (Tiik 1976 : 417), 17. Jh. *Jurriste Waldi* 1, 2, 947, 220 v.; 1811 *Ioeriste Iaako Michel* 305/1 — 16, 8 v. Ausgangspunkt für diesen Namen ist offensichtlich *Jürgen*, wie auch Tiik anhand der Aufzeichnungen aus dem Jahre 1592 festgestellt hat. *-ste* > *-sta* kam später hinzu, denn noch 1826 *Ioeriste* 308/1 — 5, 28 v.

Kaibiste (B.) Khk D. Tammese 1617/18 *Kaweste/Caumbeste Simo*, 1622 *Kaibeste Simon*, 1617/18 *Kawiste Jürgen*, 1618/19 *Caibeste Jürgen*, 1622 *Kiebeste Jürgen* (Tiik 1976 : 417); 17. Jh. *Kaybeste Jurgen*, *Kaibe Siemon*, *Kaibiste Michell* 1, 2, 947, 215 v.; 1692 *Kaibaste Thoma Mickel* 3134, 2, 1, 150; 1782 *Kaibiste Tõnno* 319/15, 13; 1795 *Kaibiste Hindrich* 319/22, 66 v.; B. D. Kehila 1782 *Kaibiste Mats* 319/2, 1 v.; 1791 *Kaebas Matsi tut. An.*; 1795 *Kaibiste Matz* 319/33, 62 v. Vgl. Pn. *Caibas* (est.), *Kaybe* (liv.) (*Peter Caybe*), *Kaybi* (est.) (Stoebke 1964 : 32—33). E. Roos (1961 : 345) und ebenfalls H. Palli (1959 : 602) halten *Caibe* für einen altertümlichen estnischen Namen.

Kaie (B.) Ans D. Tiirimetsa 1811 *Kaie Mart* 297/8, 4 v.; 1816 *Kaije* 297/14, 14 v.; 1826 *Kaie* 309/6 — 10, 7 v.; auch B. im Kaa D. Tõrise 1811 *Kaye Ado* 305/1 — 16, 70; 1816 *Kaye* 307/7 — 111, 4 v. Vgl. Kaa D. Irase 17. Jh. *Matz Kay* 1, 2, 947, 132 v., D. Mõnnuste 17. Jh. *Kaye Tõnni* 1, 2, 947, 140 v. Für das D. *Kaie* Kod hat V. Pall (1969 : 50) eine Ableitung vom Männernamen *Kaio*, (*Cayo*), **Kaia*, der später mit dem lautlich naheliegenden Frauennamen *Kai*, Gen. *Kaie* verbunden wurde. Vgl. Pn. *Caye* (liv.) *Laurenz Caye*, *Thomas Kayenpoy* (Stoebke 1964 : 33). Man muß dennoch berücksichtigen, daß bei späteren Bauernhofnamen auch Frauennamen vorkommen.

Kaigu (B.) Khk D. Selgase 17. Jh. *Cayka Tep* 1, 2, 947, 172 v. Vgl. *Kaicko Roeß* 1617 D. Läägi, Kaa G. Randvere 1782 *Kaigo Matsi Simmo* 304/18, 5 v.; vgl. *Kayga* (liv.) 1601, *Kaie* (est.) um 1374, (liv.) 1601 (Stoebke 1964 : 33), *Gayke* (liv.) (Stoebke 1964 : 19).

Kaubi (B.) Jäm D. Tammuna 1811 *Kaubi Ado* 301/6, 3 v.; 1816 *Kaubi* 301/10 — 14, 48 v.; 1826 *Kaubi*, Besitzer *Kaup Ado* 301/17 — 18, 33 v. Kaa D. *Kaubi* 1645 *Kaupemoyß* 1, 2, 947, 70; 1782 *Dorf Kaubi* 304/1, 2; 1798 B. *Kaubi* D. *Kaubi* 1648 *Kaup Simon* 1, 2, 947, 78; 1782 *Kaubi Ado* 304/1, 2; 1795/96 *Kaubi Rein.* 1730, 1, 4, Karte 1. Vgl. Mägiste (1929 : 31) Pn. *Kaubo*, *Kaup-*, *-bi*; Stoebke (1964 : 36) *Kaupe*, *Caupi*, *Caupo* < *Jakob*; vgl. Pall (1969 : 61) **Kauba*. Hierher gehört ursprünglich offensichtlich auch die erste Komponente des Namens *Kaugatoma*: 1645 *Kaupetum*, *Koubetum* 1, 2, 947, 71 v., 57; 17. Jh. *Kaubetum* 1, 2, 947, 152 v. b ist in den Aufzeichnungen im 18. Jahrhundert durch g ersetzt: 1718 *Caugatoma Ott* 3130, 2, 1, 10 v.; 1731 *Koga Toma Hain* 3130, 2, 1, 39; 1732 *Kogatome Predric* 3130, 2, 1, 5; 1733 *Kouka Toma Ann* 3130, 2, 1, 43 v.; 1740 *Kaugadama Herma Hain* 3130, 2, 1, 9; 1798 *Kaugatoma*. Als erste Komponente auch dieses Namens muß man einen Personennamen, aber nicht *kaup*, *-ba* 'Handel', ansehen. Anscheinend gewagt ist auch die Vermutung eines aus dem Südöstnischen stammenden *Kauka-Toomas*, und das besonders in dem Fall, wenn 1537 *Kaukawar* nicht mit dem Namen *Kaugatoma* gleichgesetzt wird, wie P. Johansen (1951 : 303) mit Fragezeichen versehen angenommen hat.

Koige (B.) Khk Mõisaküla 1693 *Koicka Hanso Hendreko u Gerti T. Añ* 3134, 2, 1, 5 v.; 1782 *Koiga Hans* 319/9, 4; 1816, 1826 *Koiga* 320/8, 34;

322/8, 4 v. Vgl. 16. Jh. *Koyka pök* (Saareste 1923 : 103) s. *Koigi*.

Koigi (S.) Põi 1645 *Koyck* 1, 2, 947, 70; 1782 *Koick* Hupel 379; 1798 *Koik*. Rap D. *Koigi* hat P. Johansen mit dem Personennamen *Koick*, *Koyka*, *Koicke* in Verbindung gebracht. Die gleiche Ansicht wurde auch von V. Pall (1969 : 77) bei Trm D. **Koigi* und Äks B. *Koigugeäübert* indem zusätzlich die Personennamen *Coyko*, *Koyke*, *Koicke* genannt werden. Tiik (1976a : 487) bringt noch die friesischen *Goike*, *Goik*, *Goycka*. Vgl. auch mit Simm 1975 : 186 **Koiga*.

Koikla (D.) Krj 1453 *Hans Luse is tho Koykull* UB XI 300; 1644 *Koyküll* 1, 2, 950, 25; *Koickull* 1, 2, 947, 43 v.; 1782 *Koiküll* Hupel 382; 1782 *Koicla Perds Tochter Madli* 304/15, 11; s. *Koigi*. Bei *Koikla* ist bemerkenswert, daß in den meisten älteren Aufzeichnungen die Geminata an der Grenze des Kompositums fehlt, was zu erwarten wäre, wenn man annimmt, daß die Zusammensetzung des Personennamens mit der Komponente *-küla* nominativisch ist. Wahrscheinlich muß man eine genitivische Zusammensetzung vermuten. Dabei scheint es, daß das Dorf *Koigu* anderswo ebenfalls als *Koykül* vermerkt ist. Von den lautlich naheliegenden Silben könnte man eine weglassen.

Kopi (B.) Pha Vatsküla 1811 *Keppi Iurri* 305/1 — 16, 55; 1816 *Koppi Peter* 307/1 — 6, 7 v.; 1826 *Koppi* 308/6 — 9, 93 v. Vgl. ?*Koop* < *Jakob*

(Rajandi 1966 : 87), liv. *Kope* : *Hans Kope* 1582—83 < *Jakob* (Stoebke 1964 : 39).

Käiu (B.) Kär Anepesa 1811 *Keio Tohma Oitt* 305/1 — 16, 96 v.; 1816 *Keyo* 307/7 — 11 II, 93 v.; 1826 *Keyo*, Besitzer *Kei Mart* 309/6 — 10, 75 v.; B. Mus 1653 *Keyo Sohe* 1, 2, 947, 114, 1654 zu *Keyo* 1, 2, 947, 106; 1782 *Keyo Iürgen* 304/2, 4 v.; 1798 *Keio* 1826 *Keio*, Besitzer *Kei Jaen* 308/1 — 5, 18 v. Man könnte sich dazu verleiten lassen, den hier genannten Namen mit dem unter UB XI 300 angegebenen Personennamen *Cayo van Mustell* 1453 zu verbinden. Die zugänglichen Aufzeichnungen enthalten jedoch alle *e*. Dennoch sollte man nicht vergessen, daß die Schreibweise der auftretenden Namen in früheren fremdsprachigen Dokumenten schwankend ist, anstelle von *ä, ö, ü* treten oft *a, o, u* auf (Tiik 1976 : 413).

Leisi (D.) Krj 1644 *Löißkull* 1, 2, 950, 25; 1645 *Loußküll* 1, 2, 947, 56, *Leußküll* 1, 2, 947, 43 v.; 1782 *Laisi mois*-Hupel 382, 1798 *Laisi M.* Pöi 1645 *Löißküll* 1, 2, 947, 73 v., *Löiseküll* 1, 2, 947, 55 v.; 1798 *Laisikül*. Vgl. Pn. *Leis*, -*u* (Mägiste 1929 : 34); 16. Jh. *Mattis Leißon* (Stoebke 1964 : 42). Bei der Verbindung des Ortsnamens mit dem gegebenen Personennamen muß man annehmen, daß vom letzteren auch eine *i*-stämmige Variante existierte.

Löukse (B.) Kaa Hakjala 17. Jh. *Liuekeste Martt*, *Liugeße Peter*, *Liugeste Michell* 1, 2, 947, 232 v.; 1626 *Liugeste Peter* (Tiik 1976 : 417); 1826 *Lookse*, *Leokase*, Besitzer entsprechend *Leokas Pert*, *Leokas Mart* 309/6—10, 40 v.; 1834 *Löokse* 311/7 — 10, 14 v. Sich auf Winkler stützend hat L. Tiik aufgrund der Namenformen des 17. Jahrhunderts als Ausgangspunkt die Männernamen *Lieuwe*, *Liewe*, *Liuwe*, deren Deminutiva *Lieuwke*, *Liuke* (vgl. *Leue* bei Palli 1959 : 603) sind, gebracht. V. Palli (1969 : 129—130) hat bei Trm B. *Löokese* das Appellativum *löuke*, -*se* angeführt. Bei Kaa B. *Löukse* würde das Appellativum lautlich als Entsprechung der heutigen Form des Namens passen: *löuke*, Gen. *löukse*. Wortformen mit *i* von diesem Appellativum sind auf Saaremaa nicht registriert worden, doch aber auf Hiiumaa: Emm, Käi, Rei, Phl *liugene*. So muß man als Namensgrundlage für den genannten Bauernhof entweder den Zusatznamen eines Einwanderers von Hiiumaa oder, wie L. Tiik vermutet, einen fremdsprachigen Vornamen, was bestimmt wahrscheinlicher ist, annehmen.

Meelase (B.) Pha D. Ilpla 17. Jh. *Lüll Melens*, *Wick Mehlens* 1, 2, 947, 252 v.; vgl. Pn. *Meel*, -*e* (Mägiste 1929 : 37), s. *Miilaste*.

Meelu (B.) Khk D. Leedri 17. Jh. *Mello Otto* 1, 2, 947, 166 v.; 1696 *Mehlo Iacko Adam* 3134, 2, 1, 152; 1795 *Melo Reino Romelt* 319/22, 20; 1816 *Melo Romelt* 320/8, 23 v.; B. im D. Koimla 17. Jh. *Melo Nicolas* 1, 2, 947, 260 v.; 1795 *Melo Jurna Ado* 319/22, 3. L. Kettunen bringt bei *Meeluka* als Entsprechung den Namen *Meelo* fi. *Mielo* (1955 : 58); vgl. *Melo* (est.) um 1330, 1331 (Stoebke 1964 : 57), s. *Miilaste*.

Meltsi (B.) Kaa D. Meedla 1782 *Melsi Ado Tochter Greth* 304/5, 2; *Melzi Pert* 304/11, 3 v.; 1811 *Melzi Gürge* 305/1—16, 60 v.; 1816 *Melsi* 307/1 — 6, 48 v.; 1834 *Meltsi* 311/1 — 6, 12 v. Vgl. Pn. *Meldes*, *Meledes*, *Meles*, *Mels* (Stoebke 1964 : 50—52, 57).

Miilaste (B.) Khk D. Kehila 1592 *Meleste Valtin*, 1617/18 *Meleste Valtin*, 1618 *Milaste Hans*, 1622 *Melaste Hans*, 1623 *Mellaste Hans*, 1624 *Meleste Hans*, 1627 *Milleste Hans* (Tiik 1976 : 417); 1826 *Millaste* 322/14, 27 v. B. im D. Viritla 17. Jh. *Meleste Jurgen* 1, 2, 947, 171 v.; 1702 *Milaste Jurge* 3134, 2, 1, 157 v.; 1782 *Milaste Ado* 319/11, 2; 1816, 1826 *Melasti* 321/1, 37 v., 322/9, 9 v. Als letzter Hofbesitzer ist *Melas Magnus* angegeben; 1867 *Milaste Mart* 1374, 1, 4, 5. L. Kettunen vergleicht den Namen mit dem Personennamen **Miiloi* (1955 : 216); vgl. auch *Mile*, *Mille*

(Stoebke 1964 : 60). In den Aufzeichnungen treten abwechselnd *e-* und *i-*Wortstämme auf, so daß auch *Meel* als Ausgangspunkt nicht ausgeschlossen werden kann, s. *Meelase*.

Mälgu (B.) Khk D. Riksu 17. Jh. *Melko Hanuß* 1, 2, 947, 260 v.; 1782 *Melgun* 319/10, 1; 1795 *Melgo Ado* 319/22, 6; 1820 *Mölgo Ool* 3130, 2, 3, 92; 1826 *Melgo*, Besitzer *Melgo Michel* 322/2, 17 v. Vgl. Pn. *Mälk, -gu* (Palli 1959 : 604); bei Stoebke (1964 : 55): *Melck, Melcko*; bei Roos (1961 : 346): *Mattis Melkenpoick*.

Nelise (B.) Mus D. Vöhma 1816 *Nelisse* 306/1 — 4, 42 v.; 1834 *Nelisse* 310/1 — 5 I, 44 v. B. in Kaa D. Kaku 1782 *Nelisse Henrig* 304/7, 2; 1811 *Nelisse Magnus* 305/1 — 16, 27 v.; 1826 *Nelisse*, Besitzer *Nellis Magnus* 308/6 — 9, 5 v. B. in Pha D. Ilpla 17. Jh. *Nellius Vstall* 1, 2, 947, 252 v. Vgl. Khk D. Läägi 17. Jh. *Liwa Nellis* 1, 2, 947, 173; Kaa D. Vaivere 17. Jh. *Nellius Siemon* 1, 2, 947, 179; 1592 Krj D. Angla *Nellius Rebbe*n (Tiik 1976a : 487). Pn. *Nelis* < *Cornelius* (Rajandi 1966 : 42).

Pussa (D.) Khk 17. Jh. *Bußa Hinz* 1, 2, 947, 165 v.; 1689 *Pußade Andrusse Sohn Rein* 3134, 2, 1, 148 v.; 1782 *Pussa Redick* 319/13, 2; 1798 *Pussa*, 1826 *Pussa*, Besitzer *Puss Romelt* 322/12, 8 v. B. im D. Vedruka 1816 *Pussa* 320/4, 7 v.; 1826 *Pussa*, Besitzer *Puss Laus* 322/4, 10 v. B. im D. Atla, Familienname des Besitzer *Pusi*. Vgl. Pn. *Puss, Pussak, Pusak, Pusik* (Rajandi 1966 : 215); vgl. Pall (1969 : 190) D. *Pusi*.

Pääniku (B.) VII D. Kalli 1592 *Tonnis Peniken* (Tiik 1976 : 416). L. Tiik hat, indem er sich auf Winkler stützt, Peniken mit den Personennamen *Bene, Beene, Beno*, deren Deminutivformen *Beneke, Beneko, Benicke* — alles Kurzformen von *Benedictus* — sind, verbunden. Wahrscheinlich könnte man auch einen Zusammenhang zwischen einer Kurzform von *Benedictus* und dem B. *Pääniske* in Khk Kotlandi sehen, 1692 *Penisse Mart* 3134, 2, 1, 4; 1782 *Penise Gustav* 319/9, 13; 1795 *Auf Peniska Heuschlag-Wächter-Stelle Koiga Rein* 319/22, 11 v.; 1798 *Peniska*.

Pääri (B.) Kaa D. Irase 1811 *Perro Laas* 305/1 — 16, 88. Vgl. Khk D. Läägi 1592 *Perro Jack* (Tiik 1976a : 487), Ans 1769 *perro Lemet* 3130, 2, 2, 41; vgl. Pn. *Pääru* (Mägiste 1929 : 44), Rajandi (1966 : 37) *Pääru* < *Bernhard*; Pall (1969 : 196) B. *Pääru*.

Rukla (B.) Pha Metsaküla, Matsiranna 1798 *Rukla* s. *Rükli*.

Rükli (B.) Kaa D. Hakjala 17. Jh. *Ruchell Hanß* 1, 2, 947, 242 v.; *Rukli Simon* 1, 2, 947, 240 v.; 1782 *Rickli Andrus* 304/21, 3 v., *Rückli Hanso Tönnis* 304/2, 8 v.; 1811 *Rickly Mart* 305/1 — 16, 39. Vgl. Mägiste (1929 : 45) Pn. *Rukkel*, Pall (1969 : 208, 211) B. *Rukli*, B. *Rükli*.

Vestli (D.) Kaa 1782 *Weslekülla Marts Tochter Trien* 304/11, 4 v.; *Wesselkülla Mart* 304/5, 6 v. V. Pall bringt zu Aks D. *Vestli Vester* < *Silvester*, was er lautlich mit der Entwicklung *kärner, kärnal* (1969 : 273) vergleicht. Vgl. bei Stoebke (1964 : 75) *Vesele* (est.); 17. Jh. *Kär Kaarmise Meloste Weßel* 1, 2, 947, 182 v.

Villiste (B.) Khk D. Austla 1617/18 *Williste Sur Martt*, 1627 *Willeste Sur Mart* (Tiik 1976 : 418, 415); 17. Jh. *Willaste Wanna Maz, Williste Suhr Martt* 1, 2, 947, 162 v.; 1795 *Williste Iani Iurri* 319/22, 40 v.; 1828 *Williste*, Besitzer *Willist Andrus* 322/2, 11 v. B. in Kär D. Jöempa 17. Jh. *Willeste Jack* 1, 2, 947, 181 v.; *Willeße Jack* 1, 2, 947, 138 v.; 1645 *Wilkeste Jack* 1, 2, 947, 61 v.; 1811 *Willisse Iaen* 305/1 — 16, 47 v. Vgl. 1522 *Willeste Hyntho* (Blumfeldt 1933 : 122). Der Name geht offensichtlich auf eine Kurzform von Wilhelm zurück, wie L. Tiik bei *Wilkeste* und *Willuste* gezeigt hat. Der in Ans Kaimri nicht mehr existierende B. *Willuste* ist dennoch auch mit dem Personennamen *Philippus* verbunden und das muß man auch bei *Villiste* in Betracht ziehen, denn der Name der ersten Besitzer scheint eben *Philipp* gewesen zu sein (Johansen 1951 : 303).

Abkürzungen

Ans — Anseküla, **Äks** — Äksi, **Jäm** — Jämaja, **Kaa** — Kaarma, **Khk** — Kihelkonna, **Kod** — Kodavere, **Krj** — Karja, **Kär** — Kärla, **Mus** — Mustjala, **Pha** — Püha, **Pöi** — Pöide, **Rap** — Rapla, **Rei** — Reigi, **Trm** — Torma, **VII** — Valjala; **B.** — Bauernhof, **D.** — Dorf, **G.** — Gutsbesitz, **Pn.** — Personennamen, **S.** — Siedlung.

LITERATUR

- Ariste, P. 1938, Ortnamen i Pühalepa och Reigi socknar på Dagö. — Svio-Estonica 1938, Tartu, 5—57.
- Blumfeld, E. 1933, Saare-Lääne piiskopkonna visitatsiooniprotokolle aastaist 1519—1522. — Ajalooline Ajakiri 1933, Tartu, 44—54, 116—125, 160—164.
- Hupel, A. W. 1782, Topographische Nachrichten. Bd. III, Riga.
- Johansen, P. 1951, Nordische Mission, Revels Gründung und die Schwedensiedlung in Estland, Stockholm.
- Liv- Esth- und Curländisches Urkundenbuch nebst Regesten. Bd. XI von Ph. Schwartz, Riga—Moskau 1905 (= UB XI).
- Mellin, L. A. 1798, Atlas von Liefland oder von den beyden Gouvernemenen und Herzogthümern Lief- und Ehtland und der Provinz Oesel, Riga und Leipzig.
- Mägiste, J. 1929, Eestipäraseid isikunimesid, Tartu (Akadeemilise Emakeele Seltsi Toimetised XVIII).
- Pall, V. 1969, Põhja-Tartumaa kohanimed I, Tallinn.
- Palli, H. 1959, Eesti isikunimedest Harju- ja Järvamaal XVI sajandil. — KK 595—608.
- Roos, E. 1961, Eesti muistseist isikunimedest. — KK, 341—352.
- Saarest, A. 1923, 400-a. vanune keeleline leid Eestis. — EK 97—104, 136—149.
- Simm, J. 1975, Isikunimedest tulenenud Võnnu asulanimesid. — ESA 19—20, 179—203.
- Stoebke, D.-E. 1964, Die alten ostseefinnischen Personennamen im Rahmen eines urfinnischen Namensystems, Hamburg.
- Tiik, L. 1976, Nimesid Saaremaalt XVI ja XVII sajandist. — KK, 413—418.
- 1976a, Saaremaa kontakte mehenimede alal. — KK, 485—488.

МАРЬЯ КАЛЛАСМАА (Таллин)

ТОПОНИМЫ НА о. СААРЕМАА, ПРОИСШЕДШИЕ ИЗ ЛИЧНЫХ ИМЕН

В статье рассматриваются названия деревень и хуторов на о. Сааремаа, в основе которых лежит личное имя. Например: *Heigaste* (хутор) — **(H)eik*, ген. **(H)eiga* < *Eugenius*; *Juresta* (хутор) — *Jürgen*; *Kopi* (хутор) — *Kope*, ?*Koop* < *Jakob*; *Meelase* (хутор), *Meelu* (хутор) — *Meel*, *Melo*; *Nelise* (хутор) — *Nelis* < *Cornelius*; *Pääri* (хутор) — *Pääru* < *Bernhard* и т. д. Автор приводит всего 31 такой топоним.